
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 41

Datum 28.11.2012

Nr. 72

**Änderung der Prüfungsordnung
für den Masterstudiengang Soziologie
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

Vom 28.11. 2012

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2012 (GV. NW. S.90), hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziologie an der Bergischen Universität Wuppertal vom 19.07.2011 (Amtl. Mittlg. Nr. 43/2011) wird wie folgt geändert

1. § 1 Abs. 2 wird neu gefasst:

„Die Voraussetzungen für den Zugang zum Masterstudiengang Soziologie erfüllt, wer an einer Hochschule einen Bachelorstudiengang mit mindestens 180 ECTS-Leistungspunkten (LP) mit der Gesamtnote „2,5“ oder besser oder einen vergleichbaren Abschluss an einer ausländischen Hochschule mit der ECTS-Note „B“ oder besser bestanden hat. Der Abschluss muss entweder in einem

- a) Bachelorstudiengang im Fach Soziologie
oder
- b) Bachelorstudiengang mit mindestens 20 LP in Methoden der empirischen Sozialforschung oder Statistik sowie 36 LP in weiteren sozialwissenschaftlichen Fächern

erworben worden sein.

Bewerberinnen und Bewerber, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden auf Antrag an den Prüfungsausschuss zu einer mündlichen Aufnahmeprüfung (§ 12) zum Nachweis der erforderlichen Voraussetzungen geladen.“

2. § 10 Abs. 2 wird neu gefasst:

„Die Masterprüfung besteht aus den Prüfungen zum Erwerb der Leistungspunkte und der Abschlussarbeit einschließlich Kolloquium (Master-Thesis). Die Masterprüfung ist bestanden, wenn 120 LP in den Modulen und Modulabschlussprüfungen gemäß der Modulbeschreibung (Anhang) erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

MASoz.1	Sozialer Wandel und globale Dynamiken	12 LP
MASoz.2	Qualitative und quantitative Forschungsmethoden	12 LP
MASoz.3	Gesellschaftstheoretische Bezüge ausgewählter Forschungsbereiche	12 LP
MASoz.4	Konzeptentwicklung und Projektdesign durch Wahl eines Lehrforschungsbereiches aus	9 LP
	A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“	9 LP
	B „Innovation, Wohlfahrtsstaat, Zivilgesellschaft“	9 LP
	C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“	9 LP
MASoz.5	Forschungspraxis und Projektmanagement	15 LP
MASoz.6	Außeruniversitäres Forschungspraktikum	30 LP
MASoz.7	Master-Thesis (Abschlussarbeit einschließlich Kolloquium)	30 LP
Summe		120 LP“

3. Die Modulbeschreibung wird neu gefasst und angehängt.

Artikel II

- (1) Diese Änderung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die für den Masterstudiengang Soziologie ab dem Wintersemester 2012/13 erstmalig an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben sind. Studierende, die im Sommersemester 2012 bereits für den Masterstudiengang Soziologie an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben waren, können Prüfungen nach der im Sommersemester 2012 geltenden Prüfungsordnung letztmalig zum 31.03.2015 anmelden, es sei denn, dass sie die Anwendung dieser neuen Prüfungsordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Der Antrag auf Anwendung der neuen Prüfungsordnung ist unwiderruflich. Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.
- (2) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal veröffentlicht.

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Bildungs- und Sozialwissenschaften vom 21.11.2012

Wuppertal, den 28.11.2012

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Fortgeschrittene theoretische Grundlagen

MASoz.1 Sozialer Wandel und globale Dynamiken																
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload									
<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Analyse der Strukturen gegenwärtiger Gesellschaften. Sie besitzen Kompetenzen zur Einschätzung der dynamischen Entwicklungspotenziale verschiedener Gesellschaftsformen. Sie sind mit empirischen Befunden zur Sozialstruktur moderner Gesellschaften vertraut und wissen um die Dynamiken des globalen Wandels. Sie haben sich Kompetenzen zur Verknüpfung von empirischer und theoretischer Analyse angeeignet und können diese auf zentrale sozialstrukturelle Aspekte gegenwärtiger Gesellschaften im Sinne einer Gesellschaftsanalyse anwenden. Sie wissen zugleich um die Bedeutung sozialer Ungleichheit und kennen zentrale Kategorien der Ungleichheitsforschung.</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Gesellschaftstheorien und ihre Erklärungen des sozialen Wandels sowie ihre Bezüge und ihre Verarbeitung des globalen Wandels. Sie wissen um die Differenzierung von endogenen und exogenen Prozessen des sozialen Wandels und vermögen die vielfältigen Interdependenzen zwischen nationalstaatlich verfassten Gesellschaften und Globalisierungsprozessen analytisch zu erfassen. Sie haben grundlegende Kenntnisse der Analyse verschiedener Gesellschaftsformationen in vergleichender Perspektive erworben. Sie können soziale Wandlungsprozesse mit Bezug auf globale Entwicklungen analysieren.</p> <p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Sozialstrukturanalyse, insbesondere hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung, ihrer theoretischen Modelle und Konzepte, und sind in der Lage, diese auf unterschiedliche Gesellschaftstypen anzuwenden. Sie besitzen Kompetenzen in der Gegenwartsdiagnose moderner Gesellschaften und zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Sie wissen um die Implikationen einzelner analytischer Zugänge zur Sozialstrukturanalyse und können diese in der konkreten Untersuchung der sozialen Strukturen von Gesellschaften berücksichtigen.</p>					P	12/120	12 LP									
									Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP
									Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 240 min. Dauer			ganzes Modul		12 LP
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand								

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	MASoz.1.1 MASoz.1.1 Theorien moderner Gesellschaften und Strukturen globalen Wandels	P	Vorlesung/ Übung	4	6 LP
Bemerkung: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Beck, U.: Weltrisikogesellschaft. Auf der Suche nach der verlorenen Sicherheit, Frankfurt/M. 2008. • Degele, N. / Dries, C.: Modernisierungstheorie, München 2005. • Heintz, B. / Münch, R. / Tyrell, H. (Hrsg.): Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen, Stuttgart 2005. • Knöbl, W.: Die Kontingenz der Moderne, Frankfurt/M. 2007. • Schwinn, T. (Hrsg.): Die Vielfalt und Einheit der Moderne, Wiesbaden 2006. • Van der Loo, H. / van Reijen, W.: Modernisierung. Projekt und Paradox, München 1992. 					

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	MASoz.1.2 MASoz.1.2 Gesamtgesellschaftliche Prozesse: Analyse sozialer Strukturen	P	Vorlesung/ Übung	4	6 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Bemerkung: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Bayer, M. / Mordt, G. / Terpe, S. / Winter, M. (Hrsg.): Transnationale Ungleichheitsforschung. Eine neue Herausforderung für die Soziologie, Frankfurt/M. 2008. • Geißler, R.: Die Sozialstruktur Deutschlands, 4. Aufl., Wiesbaden 2006. • Hradil, S.: Sozialstrukturanalyse in einer fortgeschrittenen Gesellschaft. Von Klassen und Schichten zu Lagen und Milieus, Opladen 1987. • Kreckel, R.: Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit, Frankfurt/M. 1992. • Müller, H.-P.: Sozialstruktur und Lebensstile, Frankfurt/M. 1992. • Rössel, J.: Sozialstrukturanalyse. Eine kompakte Einführung, Wiesbaden 2009. • Sachweh, P.: Deutungsmuster sozialer Ungleichheit. Wahrnehmung und Legitimation gesellschaftlicher Privilegierung und Benachteiligung, Frankfurt/M. 2010. 					

Fortgeschrittene methodische Grundlagen

MASoz.2 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Im Modul MASoz.2 erwerben die Studierenden Fähigkeiten im Forschungshandeln (etwa bezüglich Fragetechniken, der Moderation von focus group interviews, der Erstellung von Beobachtungsprotokollen, der Auswertungsmöglichkeiten qualitativer und quantitativer Daten, der Triangulation).</p> <p>Die Studierenden sind mit quantitativen und qualitativen Methoden der Datenerhebung und -auswertung, ihren erkenntnistheoretischen Logiken und Varianten von Forschungsdesigns vertraut. Sie haben insbesondere Sicherheit in der Anwendung methodischer Verfahren erlangt, die im weiteren Studienverlauf im Rahmen der Lehrforschung relevant sein werden und die in außeruniversitären Forschungseinrichtungen weit verbreitet sind.</p> <p>Im Einzelnen befähigt das Modul MASoz.2 die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur methodenkritischen Lektüre von empirischen Studien und Befunden • zur Einschätzung der Valenz empirischer Verfahren in Bezug auf konkrete Fragestellungen • zu methodologisch und methodisch informierten Entscheidungen über Forschungsdesigns und deren Umsetzung • zur kritischen Auseinandersetzung mit Fragen zum angemessenen Feldzugang resp. zu Auswahlverfahren • zur Erstellung von Datenerhebungsinstrumenten (bzw. der Modifikation von bestehenden) und deren Einsatz • zur Konzeption und Durchführung von Triangulationsstudien • zum sicheren Umgang mit verschiedenen statistischen Auswertungsverfahren • zum Einsatz computergestützter Erhebungs- und Auswertungsverfahren 					P	12/120	12 LP
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche wiederholbar	Prüfung (Klausur)	(2-mal)	120 min. Dauer	Modulteil(e) a	6 LP
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche wiederholbar	Prüfung (Klausur)	(2-mal)	120 min. Dauer	Modulteil(e) c	6 LP

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a MASoz.2.1 Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenerhebung	Im Mittelpunkt dieser Modulkomponente stehen quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung sowie deren erkenntnistheoretische Logiken. Vertiefend ist die Methodenausbildung an Verfahren der Datenerhebung orientiert, die im weiteren Studienverlauf im Rahmen der Lehrforschung relevant sein werden und die in außeruniversitären Forschungseinrichtungen weit verbreitet sind (etwa Gruppendiskussionen, Formen von Interviews und Beobachtungsverfahren).	P	Vorlesung	2	4 LP
Bemerkung: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Flick, U. (Hrsg.): Qualitative Research Kit (8 Volumes), Los Angeles 2007. • Flick, U. / von Kardoff, E. / Steinke, I. (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch (9. Aufl.), Reinbek bei Hamburg 2012. • Kelle, U.: Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte (2. Aufl.), Wiesbaden 2008. • Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung (12. Aufl.), Stuttgart 2009. • Porst, R.: Fragebogen. Ein Arbeitsbuch (3. Aufl.), Wiesbaden 2011. • Przyborski, A. / Wohlrab-Sahr, M.: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch (2. Aufl.), München 2009. 					
b MASoz.2.2 Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenerhebung	In dieser Modulkomponente werden methodische und methodologische Texte gelesen und empirische Studien in Bezug auf die Anwendung bestimmter Datenerhebungsverfahren reflektiert. Zudem werden eigene Erfahrungen mit der Konstruktion von Datenerhebungsinstrumenten und deren Anwendung gesammelt und diskutiert sowie Anknüpfungspunkte zur Datenauswertung aufgezeigt.	P	Übung	2	2 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c b Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenauswertung	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse • Mixed-Method-Analyse • Clusteranalyse • Multidimensionale Skalierung • Diskrete Wahlmodelle • Conjoint-Analyse • Strukturgleichungsmodelle mit latenten Variablen 	P	Vorlesung	2	4 LP
d c Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenauswertung	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Textdokumenten mit MAXQDA • Multivariate Analyse empirischer Datensätze mit SPSS • Schätzung von Kovarianzstrukturmodellen mit AMOS 	P	Übung	2	2 LP

Fortgeschrittene konzeptuelle Grundlagen

MASoz.3 Gesellschaftstheoretische Bezüge ausgewählter Forschungsbereiche					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>In Modul MASoz.3 wird grundlegend in zwei der drei zur Auswahl stehenden <i>Lehrforschungsbereiche</i> eingeführt. Die Studierenden erwerben in zwei der drei angebotenen Lehrforschungsbereiche ein breites Spektrum gesellschaftstheoretischer Bezüge. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse der Grundlagentheorien dieser gewählten Bereiche und können diese systematisch reflektieren. Sie können Implikationen und Konsequenzen der jeweiligen theoretischen Perspektivierung analysieren, Alternativen erwägen und theoretische Leerstellen reflektieren. Die Studierenden besitzen eine kognitive Wendigkeit im Umgang mit Theorien und Wissen über die gewählten Forschungsbereiche, deren zentrale Einsichten und methodischen Ansätze. Sie besitzen schriftliche und mündliche Argumentations- sowie Schreibkompetenz. In Essay-Trainings haben sie sich eine schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie einen sicheren Umgang mit Fachbegriffen in den Kontexten der gewählten Lehrforschungsbereiche angeeignet. Sie beherrschen die Übertragung grundlagentheoretischer Begriffe und Überlegungen in ein Vokabular, das den Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens Genüge tut und gleichzeitig einem breiteren Leserkreis präsentiert werden kann.</p>			P	12/120	12 LP
<p>Bemerkung: In jährlich wechselnden Kombinationen werden die Modulkomponenten <i>Konzeptuelle Grundlagen</i> (MASoz.3A.1, MASoz.3B.1 und MASoz.3C.1) und <i>Essay-Training</i> (MASoz.3A.2, MASoz.3B.2 und MASoz.3C.2) jeweils zu mindestens zwei Lehrforschungsbereichen (A, B und C) angeboten. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls MASoz.3 sind zwei Komponenten aus MASoz.3A.1, MASoz.3B.1 und MASoz.3C.1 sowie zwei Komponenten aus MASoz.3A.2, MASoz.3B.2 und MASoz.3C.2 zu studieren. Im weiteren Studienverlauf ist einer der besuchten Lehrforschungsbereiche als thematischer Rahmen für die <i>Lehrforschung I</i> (Modul MASoz.4A/B/C), das <i>Praktikum</i> (Modul MASoz.6) und die <i>Abschlussarbeit</i> (Modul MASoz.7) zu wählen.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) a	6 LP	
Das Modul wird durch zwei bestandene Teilprüfungen im Umfang von je 6LP abgeschlossen. In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.					
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) b	6 LP	
Das Modul wird durch zwei bestandene Teilprüfungen im Umfang von je 6LP abgeschlossen. In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.					
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) c	6 LP	
Das Modul wird durch zwei bestandene Teilprüfungen im Umfang von je 6LP abgeschlossen. In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.					

Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a MASoz.3A.1 MASoz.3A.1 Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“	<p>In diesem Teilmodul werden die gesellschaftstheoretischen Bezüge des Lehrforschungsbereiches A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“ herausgearbeitet.</p> <p>In das Themenspektrum des Lehrforschungsbereiches wird ein theoretischer wie auch empirischer Einstieg gewährt. Die themenbezogene Umsetzung von Grundlagentheorien wird erkennbar, Schwächen und Stärken von Theorien in ihrer Anwendung können ermittelt werden, theoretische Verbindungslinien zwischen Ansätzen werden themenspezifisch erarbeitet, theoretische Leerstellen reflektiert. Erkennbar wird, wie sich Forschungsbereiche entwickelt haben, wie theoretische Konjunkturen mit gesellschaftlichen Entwicklungen und mit Forschungsergebnissen zusammenhängen.</p> <p>Fragestellungen zu Sozialisation, Bildung und deren Verknüpfung mit privaten Entscheidungen werden vor allem aus biografie- und lebenslauftheoretischer Perspektive angegangen. Indem Sozialisations- und Bildungsprozesse wie auch das private Leben stets in Hinblick auf Akteurslogiken und die Prägungskraft sozialer Strukturen untersucht werden, ist die Forschungspraxis in diesem Lehrforschungsbereich gekennzeichnet durch eine konsequente Datentriangulation. In Forschungsprojekten auf diesem Gebiet wird das reichhaltige Repertoire qualitativer und quantitativer Verfahren in unterschiedlichen Designs verwendet und kombiniert (quantitativer und qualitativer Längsschnitt; Videografien; Gruppendiskussionen, Beobachtungen; Raumplänen etc.).</p>	WP	Seminar	2	4 LP

(Fortsetzung)										
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand					
Bemerkung: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> ● Abels, H. / König, A.: Sozialisation. Soziologische Antworten auf die Frage, wie wir werden, was wir sind, wie gesellschaftliche Ordnung möglich ist und wie Theorien der Gesellschaft und der Identität ineinanderspielen, Wiesbaden 2010. ● Bühler-Niederberger, D.: Lebensphase Kindheit, München 2011. ● Fuchs-Heinritz, W.: Biographische Forschung: Eine Einführung in Praxis und Methoden, Wiesbaden 2009. ● Heinz, W. R. / Huinink, J. / Weymann, A.: The Life Course Reader: Individuals and Societies Across Time, Frankfurt/Main, New York 2009. ● Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011. ● Sackmann, R.: Lebenslaufanalyse und Biografieforchung: Eine Einführung, Wiesbaden 2007. ● Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006. 										

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b MASoz.3B.1 MASoz.3B.1 Lehrfor- schungsbereich B „Innovation, Wohl- fahrtsstaat und Zivilgesellschaft“	<p>In diesem Teilmodul werden die gesellschaftstheoretischen Bezüge des Lehrforschungsbereiches B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ herausgearbeitet.</p> <p>In das Themenspektrum des Lehrforschungsbereiches wird ein theoretischer wie auch empirischer Einstieg gewährt. Die themenbezogene Umsetzung von Grundlagentheorien wird erkennbar, Schwächen und Stärken von Theorien in ihrer Anwendung können ermittelt werden, theoretische Verbindungslinien zwischen Ansätzen werden themenspezifisch erarbeitet, theoretische Leerstellen reflektiert. Erkennbar wird, wie sich Forschungsbereiche entwickelt haben, wie theoretische Konjunkturen mit gesellschaftlichen Entwicklungen und mit Forschungsergebnissen zusammenhängen.</p> <p>Der Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ beschäftigt sich mit Innovationsprozessen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, mit der Funktion und dem Wandel von Organisationen im Kontext des Wohlfahrtsstaates sowie mit dem Wandel der Zivilgesellschaft an der Schnittstelle zwischen individuellen Akteuren, Organisationen und politischen Institutionen. Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft sind drei eng miteinander verbundene Phänomene, die in vielfältiger Weise die Konturen unserer Gesellschaft prägen. Die zahlreichen historisch gewachsenen und im Wandel befindlichen Bezüge zwischen Innovationsfähigkeit, Organisationsformen und zivilgesellschaftlicher Koordination werden näher untersucht und im Kontext klassischer und neuerer soziologischer Theorien und Methoden analysiert.</p>	WP	Seminar	2	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Bemerkung: Literaturempfehlungen:					
<ul style="list-style-type: none"> ● Fagerberg, J. / Mowery, D. C. / Nelson, R. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Innovation, Oxford/New York 2005. ● Hage, J. / Meeus, M. (Hrsg.): Innovation, Science, and Institutional Change, Oxford 2006. ● Heinze, T. / Krücken, G. (Hrsg.): Institutionelle Erneuerungsfähigkeit der Forschung, Wiesbaden 2012. ● Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011. ● Münch, R.: European Governmentality. The Liberal Drift of Multilevel Governance, New York 2011. ● Pierson, C. / Castles, F.: The Welfare State Reader. Cambridge 2006. ● Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006. ● Streeck, W. / Thelen K. (Hrsg.): Beyond Continuity. Institutional Change in Advanced Political Economies, Oxford/New York 2005. ● Svallfors, S.: Contested Welfare States: Welfare Attitudes in Europe and Beyond, Stanford 2012. 					

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	MASoz.3C.1 MASoz.3C.1 Lehrfor- schungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“	WP	Seminar	2	4 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
Bemerkung: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Anheier, H. K. / Toepler, S. (Hrsg.): International Encyclopedia of Civil Society, New York 2009. • Ayaß, R. / Bergmann, J. (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung, Reinbek 2006. • Dobratz, B. / Waldner, L. / Buzzell, T.: Power, Politics and Society. An Introduction to Political Sociology: Debates in the Sociology of Power, Boston 2011. • Janoski, T. / Alford, R. / Hicks, A. / Schwartz, M. (Hrsg.): The Handbook of Political Sociology. States, Civil Societies, and Globalization, Cambridge 2005. • Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011. • Mikos, L. & Wegener, C. (Hrsg.): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch, Konstanz 2005. • Priller, E. & Zimmer, A.: Vom Ehrenamt zur Zivilgesellschaft: Demokratie im gesellschaftlichen und politischen Wandel, Bonn 2012. • Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006. • Vogt, L.: Das Kapital der Bürger. Theorie und Praxis zivilgesellschaftlichen Engagements, Frankfurt, New York 2005. 						
d	MASoz.3A.2 Essay-Training zu Lehrforschungsbereich A	Basierend auf forschungszentrierten als auch grundlagentheoretischen Texten zum Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“ werden in verschiedenen Formaten Texte verfasst, in denen abstrakte theoretische Modelle systematisch in einen empirischen Bezug gebracht werden müssen. Das Essaytraining schult die schriftliche Ausdrucksfähigkeit, insbesondere auch die Übertragung grundlagentheoretischer Begriffe und Überlegungen in ein Vokabular, das den Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens Genüge tut und gleichzeitig einem breiteren Leserkreis präsentiert werden kann.	WP	Seminar/ Übung	1	2 LP
Voraussetzung: Teilmodul MASoz.3A.1 wird parallel besucht oder wurde erfolgreich absolviert.						

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Bemerkung: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011. • Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006. 					
e	MASoz.3B.2 MASoz.3B.2 Essay- Training zu Lehrforschungsbereich B	WP	Seminar/ Übung	1	2 LP
Voraussetzung: Teilmodul MASoz.3B.1 wird parallel besucht oder wurde erfolgreich absolviert.					
Bemerkung: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011. • Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006. 					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
f MASoz.3C.2 MASoz.3C.2 Essay- Training zu Lehrforschungsbereich C	Basierend auf forschungszentrierten als auch grundlagentheoretischen Texten zum Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“ werden in verschiedenen Formaten Texte verfasst, in denen abstrakte theoretische Modelle systematisch in einen empirischen Bezug gebracht werden müssen. Das Essaytraining schult die schriftliche Ausdrucksfähigkeit, insbesondere auch die Übertragung grundlagentheoretischer Begriffe und Überlegungen in ein Vokabular, das den Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens Genüge tut und gleichzeitig einem breiteren Leserkreis präsentiert werden kann.	WP	Seminar/ Übung	1	2 LP
Voraussetzung: Teilmodul MASoz.3C.1 wird parallel besucht oder wurde erfolgreich absolviert.					
Bemerkung: Literaturempfehlungen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation (4. Aufl.), Tübingen 2011. • Sommer, R.: Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben. Klausuren. Seminararbeiten. Examensarbeit. BA-/MA-Arbeit, Stuttgart 2006. 					

Lehrforschung I: Konzeptentwicklung und Projektdesign

MASoz.4A Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“				
Lernziele/ Kompetenzen		P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Lehrforschung I verfolgt das Lernziel, die Studierenden zu befähigen, vor dem Hintergrund des spezifischen Problembereiches „Sozialisation, Bildung, privates Leben“</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Forschungsstand aufarbeiten zu können • daraus unter Einbezug der im Bereich „Fortgeschrittene Grundlagen“ erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse neue Fragestellungen abzuleiten und sinnvoll zu begründen • die Ergebnisse dieser Beschäftigung in diversen kurzen und längeren Formaten zu präsentieren (dazu werden die Präsentationsformen von Forschungsinstitutionen resp. möglicher Auftraggeber herangezogen) • die so erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen. <p>Im Rahmen eines eng abgesteckten Problemfeldes aus dem thematischen Kontext des Lehrforschungsbereiches A haben die Studierenden auf diese Weise erlernt, in antragsüblicher Form den Stand der Forschung aufzuarbeiten und ein adäquates Forschungsdesign zu entwickeln.</p>		WP	9/120	9 LP
Voraussetzung:				
Bestandene Modulabschlussprüfungen zu den Modulen MASoz.1, MASoz.2 und MASoz.3				
Bemerkung:				
Es werden drei Lehrforschungsbereiche angeboten, auf die die anschließenden Praktika durch Kooperationsverträge mit entsprechenden Forschungsinstituten zugeschnitten sind. Im Modul MASoz.4A sind die Komponenten MASoz.4A.1 und MASoz.4A.2 jeweils zu dem Lehrforschungsbereich A „Sozialisation, Bildung, privates Leben“ zu belegen. Die Vermittlung der Lernziele erfolgt durch die Angliederung der Studierenden an bestehende Forschungsprojekte (i.d.R. Drittmittelprojekte) im Fach Soziologie. Aus deren Kontext werden Teilprobleme herausgegriffen und im Rahmen von Seminaren und Übungen bearbeitet. Teilmodul MASoz.4A.2 muss im selben Lehrforschungsbereich absolviert werden wie Teilmodul MASoz.4A.1.				
Nachweise		Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	120 min. Dauer	ganzes Modul	6 LP
In der schriftlichen Prüfung (Klausur) ist ein breites fundiertes Wissen zum theoretischen Hintergrund des Lehrforschungsbereiches nachzuweisen.				
unbenotete Studienleistung	schriftliche Hausarbeit	-	Modulteil(e) b	3 LP

In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	MASoz.4A.1 MASoz.4A.1 Lehrforschungsbereich A: Forschungsstand und Projektfragestellungen	P	Seminar	2	6 LP
Bemerkung: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Abels, H. / König, A.: Sozialisation. Soziologische Antworten auf die Frage, wie wir werden, was wir sind, wie gesellschaftliche Ordnung möglich ist und wie Theorien der Gesellschaft und der Identität ineinanderspielen, Wiesbaden 2010. • Bühler-Niederberger, D.: Lebensphase Kindheit, München 2011. • Fuchs-Heinritz, W.: Biographische Forschung: Eine Einführung in Praxis und Methoden, Wiesbaden 2009. • Heinz, W. R. / Huinink, J. / Weymann, A.: The Life Course Reader: Individuals and Societies Across Time, Frankfurt/Main, New York 2009. • Sackmann, R.: Lebenslaufanalyse und Biografieforshung: Eine Einführung, Wiesbaden 2007. 					

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b MASoz.4A.2 MASoz.4A.2 Lehrfor- schungsbereich A: Projektdesign	<p>Im Teilmodul MASoz.4A.2 wird die im Teilmodul MASoz.4A.1 entwickelte Fragestellung vor dem Hintergrund des aufgearbeiteten Forschungsstandes in ein adäquates Forschungsdesign überführt. Dabei werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Erstellen von Hypothesen, resp. Fragekatalogen, • die Darstellung von Variablendiagrammen, • die Wahl adäquater Methoden und deren Vorstrukturierung in Hinblick auf die geplante Projektfragestellung <p>ingeübt. Ziel der Lehrforschung ist, die Studierenden zu befähigen, in Hinblick auf ein Forschungsthema aus dem Kontext des Lehrforschungsbereiches A</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen, • ein geeignetes Forschungsdesign zu entwerfen sowie • Ergebnisse in übersichtlichen Formaten zu präsentieren. 	P	Übung	2	3 LP

MASoz.4B Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Lehrforschung I verfolgt das Lernziel, die Studierenden zu befähigen, vor dem Hintergrund des spezifischen Problembereiches „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Forschungsstand aufarbeiten zu können • daraus unter Einbezug der im Bereich „Fortgeschrittene Grundlagen“ erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse neue Fragestellungen abzuleiten und sinnvoll zu begründen • die Ergebnisse dieser Beschäftigung in diversen kurzen und längeren Formaten zu präsentieren (dazu werden die Präsentationsformen von Forschungsinstitutionen resp. möglicher Auftraggeber herangezogen) • die so erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen. <p>Im Rahmen eines eng abgesteckten Problemfeldes aus dem thematischen Kontext des Lehrforschungsbereiches B haben die Studierenden auf diese Weise erlernt, in antragsüblicher Form den Stand der Forschung aufzuarbeiten und ein adäquates Forschungsdesign zu entwickeln.</p>					WP	9/180	9 LP	
<p>Voraussetzung: Bestandene Modulabschlussprüfungen zu den Modulen MASoz.1, MASoz.2 und MASoz.3</p>								
<p>Bemerkung: Es werden drei Lehrforschungsbereiche angeboten, auf die die anschließenden Praktika durch Kooperationsverträge mit entsprechenden Forschungsinstituten zugeschnitten sind. Im Modul MASoz.4B sind die Komponenten MASoz.4B.1 und MASoz.4B.2 jeweils zu dem Lehrforschungsbereich B „Innovation, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft“ zu belegen. Die Vermittlung der Lernziele erfolgt durch die Angliederung der Studierenden an bestehende Forschungsprojekte (i.d.R. Drittmittelprojekte) im Fach Soziologie. Aus deren Kontext werden Teilprobleme herausgegriffen und im Rahmen von Seminaren und Übungen bearbeitet. Teilmodul MASoz.4B.2 muss im selben Lehrforschungsbereich absolviert werden wie Teilmodul MASoz.4B.1.</p>								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 120 min. Dauer			ganzes Modul	6 LP		
In der schriftlichen Prüfung (Klausur) ist ein breites fundiertes Wissen zum theoretischen Hintergrund des Lehrforschungsbereiches nachzuweisen.								
unbenotete Studienleistung		schriftliche Hausarbeit			-	Modulteil(e) b	3 LP	
In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.								
Komponenten	Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	MASoz.4B.1 MASoz.4B.1 Lehrforschungs- bereich B: Forschungsstand und Projektfragestellungen	P	Seminar	2	6 LP
<p>Bemerkung: Literaturempfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Fagerberg, J. / Mowery, D. C. / Nelson, R. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Innovation, Oxford/New York 2005. ● Hage, J. / Meeus, M. (Hrsg.): Innovation, Science, and Institutional Change, Oxford 2006. ● Heinze, T. / Krücken, G. (Hrsg.): Institutionelle Erneuerungsfähigkeit der Forschung, Wiesbaden 2012. ● Münch, R.: European Governmentality. The Liberal Drift of Multilevel Governance, New York 2011. ● Pierson, C. / Castles, F.: The Welfare State Reader. Cambridge 2006. ● Streeck, W. / Thelen K. (Hrsg.): Beyond Continuity. Institutional Change in Advanced Political Economies, Oxford/New York 2005. ● Svallfors, S.: Contested Welfare States: Welfare Attitudes in Europe and Beyond, Stanford 2012. 					

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b MASoz.4B.2 MASoz.4B.2 Lehrfor- schungsbereich B: Projektdesign	<p>Im Teilmodul MASoz.4B.2 wird die im Teilmodul MASoz.4B.1 entwickelte Fragestellung vor dem Hintergrund des aufgearbeiteten Forschungsstandes in ein adäquates Forschungsdesign überführt. Dabei werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Erstellen von Hypothesen resp. Fragekatalogen, • die Darstellung von Variablendiagrammen, • die Wahl adäquater Methoden und deren Vorstrukturierung in Hinblick auf die geplante Projektfragestellung <p>ingeübt. Ziel der Lehrforschung ist, die Studierenden zu befähigen, in Hinblick auf ein Forschungsthema aus dem Kontext des Lehrforschungsbereiches B</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen, • ein geeignetes Forschungsdesign zu entwerfen sowie • Ergebnisse in übersichtlichen Formaten zu präsentieren. 	P	Übung	2	3 LP

MASoz.4C Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Lehrforschung I verfolgt das Lernziel, die Studierenden zu befähigen, vor dem Hintergrund des spezifischen Problembereiches „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Forschungsstand aufarbeiten zu können • daraus unter Einbezug der im Bereich „Fortgeschrittene Grundlagen“ erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse neue Fragestellungen abzuleiten und sinnvoll zu begründen • die Ergebnisse dieser Beschäftigung in diversen kurzen und längeren Formaten zu präsentieren (dazu werden die Präsentationsformen von Forschungsinstitutionen resp. möglicher Auftraggeber herangezogen) • die so erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen. <p>Im Rahmen eines eng abgesteckten Problemfeldes aus dem thematischen Kontext des Lehrforschungsbereiches C haben die Studierenden auf diese Weise erlernt, in antragsüblicher Form den Stand der Forschung aufzuarbeiten und ein adäquates Forschungsdesign zu entwickeln.</p>					WP	9/180	9 LP	
Voraussetzung:								
Bestandene Modulabschlussprüfungen zu den Modulen MASoz.1, MASoz.2 und MASoz.3								
Bemerkung:								
Es werden drei Lehrforschungsbereiche angeboten, auf die die anschließenden Praktika durch Kooperationsverträge mit entsprechenden Forschungsinstituten zugeschnitten sind. Im Modul MASoz.4C sind die Komponenten MASoz.4C.1 und MASoz.4C.2 jeweils zu dem Lehrforschungsbereich C „Das Politische in der Gegenwartsgesellschaft“ zu belegen. Die Vermittlung der Lernziele erfolgt durch die Angliederung der Studierenden an bestehende Forschungsprojekte (i.d.R. Drittmittelprojekte) im Fach Soziologie. Aus deren Kontext werden Teilprobleme herausgegriffen und im Rahmen von Seminaren und Übungen bearbeitet. Teilmodul MASoz.4C.2 muss im selben Lehrforschungsbereich absolviert werden wie Teilmodul MASoz.4C.1.								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			120 min. Dauer	ganzes Modul	6 LP	
In der schriftlichen Prüfung (Klausur) ist ein breites fundiertes Wissen zum theoretischen Hintergrund des Lehrforschungsbereiches nachzuweisen.								
unbenotete Studienleistung		schriftliche Hausarbeit			-	Modulteil(e) b	3 LP	
In der schriftlichen Hausarbeit ist der Nachweis detaillierter Literaturkenntnis im Kontext des Lehrforschungsbereiches zu erbringen.								
Komponenten	Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	MASoz.4C.1 MASoz.4C.1 Lehrforschungs- bereich C: Forschungsstand und Projektfragestellungen	P	Seminar	2	6 LP
<p>Bemerkung: Literaturempfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anheier, H. K. / Toepler, S. (Hrsg.): International Encyclopedia of Civil Society, New York 2009. • Ayaß, R. / Bergmann, J. (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung, Reinbek 2006. • Dobratz, B. / Waldner, L. / Buzzell, T.: Power, Politics and Society. An Introduction to Political Sociology: Debates in the Sociology of Power, Boston 2011. • Janoski, T. / Alford, R. / Hicks, A. / Schwartz, M. (Hrsg.): The Handbook of Political Sociology. States, Civil Societies, and Globalization, Cambridge 2005. • Mikos, L. & Wegener, C. (Hrsg.): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch, Konstanz 2005. • Priller, E. & Zimmer, A.: Vom Ehrenamt zur Zivilgesellschaft: Demokratie im gesellschaftlichen und politischen Wandel, Bonn 2012. • Vogt, L.: Das Kapital der Bürger. Theorie und Praxis zivilgesellschaftlichen Engagements, Frankfurt, New York 2005. 					

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b MASoz.4C.2 MASoz.4C.2 Lehrfor- schungsbereich C: Projektdesign	<p>Im Teilmodul MASoz.4C.2 wird die im Teilmodul MASoz.4C.1 entwickelte Fragestellung vor dem Hintergrund des aufgearbeiteten Forschungsstandes in ein adäquates Forschungsdesign überführt. Dabei werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Erstellen von Hypothesen resp. Fragekatalogen, • die Darstellung von Variablendiagrammen, • die Wahl adäquater Methoden und deren Vorstrukturierung in Hinblick auf die geplante Projektfragestellung <p>ingeübt. Ziel der Lehrforschung ist, die Studierenden zu befähigen, in Hinblick auf ein Forschungsthema aus dem Kontext des Lehrforschungsbereiches C</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erarbeiteten Fragestellungen operational zu übersetzen, • ein geeignetes Forschungsdesign zu entwerfen sowie • Ergebnisse in übersichtlichen Formaten zu präsentieren. 	P	Übung	2	3 LP

Lehrforschung II: Forschungspraxis und Projektmanagement

MASoz.5 Forschungspraxis und Projektmanagement								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden haben umfassendes Wissen zur Planung, Akquisition, Durchführung sowie zum erfolgreichen Abschluss von Forschungsprojekten erworben. Sie haben ihre Kenntnisse quantitativer und qualitativer Methoden der Datenerhebung und -auswertung vertieft und praxisnah angewandt. Sie kennen fortgeschrittene Verfahren der computergestützten quantitativen und qualitativen Datenerhebung und -auswertung und haben diese eingeübt.</p> <p>Im Teilmodul MASoz.5.1 haben sie sich mit erweiterten Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens im Lichte der sozialwissenschaftlichen Forschungspraxis auseinandergesetzt. Im Teilmodul MASoz.5.2 haben sie grundlegende Kenntnisse des Projekt- und Datenmanagements erlangt. Im Teilmodul MASoz. 5.3 haben sie die Fähigkeit erworben, die Angemessenheit des Einsatzes von Computerunterstützung bei gegebenen Problemstellungen zu beurteilen, wissenschaftliche Erhebungs- und Analysesoftware sicher anzuwenden und den Output zu interpretieren.</p>					P	15/120	15 LP	
Voraussetzung:								
Bestandene Modulabschlussprüfungen zu den Modulen MASoz.1, MASoz.2 und MASoz.3								
Bemerkung:								
Die Vermittlung der Lernziele erfolgt durch die Angliederung der Studierenden an bestehende Forschungsprojekte (i.d.R. Drittmittelprojekte) im Fach Soziologie. Aus deren Kontext werden Teilprobleme herausgegriffen und im Rahmen von Seminaren und Übungen bearbeitet.								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 120 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul	6 LP		
unbenotete Studienleistung		schriftliche Hausarbeit			Modulteil(e) b	3 LP		
unbenotete Studienleistung		Schriftliche Hausarbeit			Modulteil(e) c	6 LP		
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)									
Komponenten	Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand		
a	MASoz.5.1	MASoz.5.1	Wis- senschaftliches Arbeiten und Forschungspraxis	Im Teilmodul MASoz5.1 werden der Aufbau und die Struktur von sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten diskutiert. Hier geht es darum, den Stellenwert und die Bedeutung einzelner wissenschaftlicher Projekte im Hinblick auf ihren möglichen Beitrag zur Theoriebildung, zur Methodenentwicklung oder zur Ermittlung neuer sozialer Tatsachen zu bewerten. In diesem Zusammenhang wird das Spannungsfeld zwischen theoretisch-methodischen Forschungsambitionen, so wie sie beispielsweise in der normativen Wissenschaftstheorie formuliert werden und den realen Möglichkeiten der Erkenntnisgewinnung, so wie sie für die alltägliche Forschungspraxis gelten, behandelt.	P	Seminar	2	6 LP	
Bemerkung: Literaturempfehlungen:									
<ul style="list-style-type: none"> • Bartels, A.: Wissenschaftlicher Realismus. in: Bartels, A. & Stöckler, M. (Hrsg.). Wissenschaftstheorie: ein Studienbuch (S. 199-222), Paderborn 2009. • Brink, G.: Forschungsmanagement für den täglichen Gebrauch. Frankfurt a.M. 2010. • Gadanne, V.: Empirische Forschung und normative Wissenschaftstheorie. Was bleibt von der Methodologie des kritischen Rationalismus? in: Diekmann, A. (Hrsg): Methoden der Sozialforschung, 44. Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie (S. 33-50). Wiesbaden 2004. • Gähde, U.: Modelle der Struktur und Dynamik wissenschaftlicher Theorien. in: Bartels, A. / Stöckler, M. (Hrsg.). Wissenschaftstheorie: ein Studienbuch (S. 45-68), Paderborn 2009. • Merton, R. K. / Barber, E. G.: The Travels and Adventures of Serendipity: A Study in Sociological Semantics and the Sociology of Science, Princeton, N.J. 2004. 									
b	MASoz.5.2	MASoz.5.2	Projekt- und Datenmanagement	Im Teilmodul MASoz.5.2 werden forschungspraktische Herausforderungen thematisiert, die im Kontext von Projekt- und Datenmanagement zu bewältigen sind. Es werden Handreichungen erarbeitet, die für die erfolgreiche Durchführung von Forschungsprojekten von Bedeutung sind: Analyse der Landschaft der Forschungsförderung, institutionelle Struktur und Wandel der außeruniversitären Forschung in Deutschland und Europa, Erstellen von Skizzen für Projektanträge, Analyse von Problemen der Projektorganisation, Aufbau und Verwaltung komplexer multivariater Datensätze, ausgewählte Fragen der Datenbearbeitung und -auswertung.	P	Übung	2	3 LP	

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
Komponenten	Inhalt					
Bemerkung: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Brink, G.: Forschungsmanagement für den täglichen Gebrauch, Frankfurt a.M. 2010. • Burghardt, M.: Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, Erlangen 2012. • Heinze, T.: Zentralisierung und Hierarchisierung. Der Wandel des Qualitätsmanagements in der außeruniversitären Forschung. Wissenschaftsmanagement, Jg. 2010, H. 5, S. 35-39. • Krahn, B. / Rietz, C. / Simoleit, W.: Forschungsmanagement: Fördermittel einwerben und verwalten, Bonn: 2009. • Schendera, C. F. G.: Datenmanagement mit SPSS, Heidelberg 2005. 						
c	MASoz.5.3 MASoz.5.3 Forschungsmethoden: Anwendungen	Computergestützte Verfahren der Datenerhebung werden beispielsweise anhand der folgenden Programme erarbeitet: <ul style="list-style-type: none"> • MaxQDA • Atlas.ti • ANVIL (Videotranskription) Die praktische Durchführung von Datenanalysen sowie die Vermittlung der Syntax von Verarbeitungsprogrammen erfolgt z.B. anhand der Softwarepakete: <ul style="list-style-type: none"> • SPSS • STATA • R (statistisches Rechnen und statistische Grafiken) 	P	Seminar	2	6 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Bemerkung: Literaturempfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Ayaß, R./ Bergmann, J. (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung, Reinbek. 2008. • Baur, N./ Fromm, S. (Hrsg.): Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene. Ein Arbeitsbuch, 2. Aufl., Wiesbaden. 2008. • Knoblauch, H. et al. (Hrsg.): Video analysis: Methodology and methods. Qualitative audiovisual data analysis in sociology, Frankfurt/M. 2009. • Kuckartz, U.: Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten, 3. Aufl., Wiesbaden. 2010. • Raab-Steiner, E./ Benesch M. T. (Hrsg.): Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung, Wien. 2008. • Völter, B. et al. (Hrsg.): Biographieforschung im Diskurs, Wiesbaden. 2007. 					

Praxisbereich

MASoz.6 Außeruniversitäres Forschungspraktikum						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden können Forschungsthemen und Anwendungsfelder eines Themenschwerpunktes im Kontext des gewählten Lehrforschungsbereiches selbstständig und teamorientiert bearbeiten. Sie sind in der Lage, die in Modul MASoz.4 erworbenen Kompetenzen eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit und planmäßigen Projekt- bzw. Datenmanagements anzuwenden und haben dadurch ihre Fähigkeiten des Zeit- und Selbstmanagements erweitert. Sie können sich in professioneller Weise im Kontext einer außeruniversitären Forschungseinrichtung bewegen. Die Studierenden haben die in Modul MASoz.5 erworbenen Kompetenzen zur Operationalisierung von Fragestellungen und zur Konzeption von Forschungsdesigns im Kontext einer außeruniversitären Forschungseinrichtung vertieft. Sie verfügen über kommunikative Skills, wertvolle Kontakte zu Organisationen und Akteuren aus ihrem potenziellen späteren beruflichen Umfeld zu knüpfen, insbesondere zu leitenden WissenschaftlerInnen, InstitutsleiterInnen und ZuwendungsgeberInnen.</p>			P	30/120	30 LP	
Voraussetzung:						
Bestandene Modulabschlussprüfungen zu den Modulen MASoz.1, MASoz.2, MASoz.3, MASoz.4 und MASoz.5						
Bemerkung:						
Zu jedem Lehrforschungsbereich bestehen Kooperationsvereinbarungen mit einschlägigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Aufnahme von PraktikantInnen. Die Praktikumsbeauftragten im Studiengang MA Soziologie halten entsprechende Kontaktinformationen vor. Die Studierenden bemühen sich in Absprache mit der/dem Modulbeauftragten bzw. den hauptamtlich Lehrenden um einen Praktikumsplatz in den kooperierenden außeruniversitären Forschungsinstituten.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	30 LP		
Die Modulabschlussprüfung ist in Form eines Praktikumsberichtes zu erbringen.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a MASoz.6.1 MASoz.6.1 Praktikum in einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	Das Praktikum wird in einer außeruniversitären Forschungseinrichtung absolviert, die für das von den Studierenden gewählte Lehrforschungsbereich einschlägig ist. In ihrem Praktikum arbeiten die Studierenden in ausgewählten Projekten der außeruniversitären Forschungseinrichtung mit. Auf diese Weise erhalten sie Einblick in die Bearbeitung komplexer und anwendungsbezogener Fragestellungen aus ihrem Themenschwerpunkt.		P	Praktikum	0	24 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b MASoz.6.2 MASoz.6.2 Nachberei- tungsseminar zum Praktikum	Das Nachbereitungsseminar dient der Vorbereitung des schriftlichen Praktikumsberichts, der eine strukturierte Reflektion des Gelernten darstellt. Zugleich werden potenzielle Fragestellungen und Methodendesigns für die Masterarbeit entwickelt. Zudem erhalten die Studierenden aus dem Vergleich mit anderen Praktika einen Überblick über die Lernerfahrungen ihrer KommilitonInnen in anderen außer-universitären Forschungseinrichtungen.	P	Seminar	2	6 LP
Bemerkung: Das Nachbereitungsseminar wird vorzugsweise in Blockform angeboten.					

Abschlussbereich

MASoz.7 Master-Thesis						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Mit der <i>Abschlussarbeit</i> (Master-Thesis) und der erfolgreichen Teilnahme am <i>Kolloquium</i> (einschließlich bestandener mündlicher Prüfung) weist die/der Studierende folgende Kompetenzen nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Entwicklung einer mit Methoden der empirischen Sozialforschung bearbeitbaren Fragestellung • Systematische Aufarbeitung und Darstellung des für die Fragestellung relevanten Forschungsstandes • Selbstständige Entwicklung und Durchführung eines Forschungsprojektes • Begründung und Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden auf das gestellte Problem • Durchführung von Datenauswertungen, die den Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis gereichen • Adressatenspezifische Aufarbeitung und Darstellung von Forschungsergebnissen. 			P	30/120	30 LP	
Voraussetzung:						
Nachweis von bestandenen Modulabschlussprüfungen im Umfang von 90 Leistungspunkten						
Bemerkung:						
In der Abschlussarbeit ist eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Kontext des gewählten Lehrforschungsbereiches zu bearbeiten. Die Forschungsfrage der Master-Thesis schließt inhaltlich sowohl an die Lehrforschung (MASoz.5) als auch an das Praktikum (MASoz.6) an. Die im gewählten Lehrforschungsbereich ausgearbeiteten Forschungsergebnisse und die im Praktikum erworbenen forschungspragmatischen Erkenntnisse und Strategien sind in den Aufbau der Abschlussarbeit miteinzubeziehen.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Abschlussarbeit	(1-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	24 LP		
Die Studierenden machen einen eigenständigen Vorschlag für eine empirische bearbeitbare Forschungsfrage, die im Kolloquium operationalisiert und diskutiert wird.						
Teil der Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (1-mal wiederholbar)	60 min. Dauer	ganzes Modul	6 LP		
In der mündlichen Abschlussprüfung ist die Master-Thesis zu verteidigen.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
a	MASoz.7.1 MASoz.7.1 Kolloquium zur Master-Thesis	Das Kolloquium für Master-Abschlussarbeiten (MASoz.7.1) begleitet und betreut die Studierenden bei der Konzeptualisierung und Erstellung ihrer Master-Thesis. Aus dem Kontext des gewählten Forschungsbereiches (MASoz.4.A/B/C) und der Praktikumstätigkeit (MASOZ.6) wird die Entwicklung einer Fragestellung unterstützt, Möglichkeiten der Operationalisierung im Hinblick auf die empirische Bearbeitbarkeit im Rahmen der Master-Thesis aufgezeigt, die Verfügbarkeit potentieller Datenquellen sondiert sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung in ihrer spezifischen Anwendbarkeit reflektiert. In regelmäßigen Abständen präsentieren die Abschlusskandidaten Fortschritte und Ergebnisse ihres Forschungsprozesses und reflektieren auftretende Schwierigkeiten. Durch die gegenseitige Vorstellung ihrer Forschungsarbeiten lernen die AbschlusskandidatInnen ein breites Spektrum thematischer Bereiche, verschiedener Datenquellen, theoretischer Rahmungen und methodischer Herangehensweisen kennen. Zusätzlich vertiefen sie ihre Fähigkeiten, Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten adressatenspezifisch zu präsentieren.	P	Seminar	2	6 LP